

**Pensionskasse der
BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen**
Bericht über das Geschäftsjahr 2008

**Pensionskasse der
BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen
Bericht über das Geschäftsjahr 2008**

zur Vorlage bei der 68. ordentlichen Mitgliederversammlung

Sitz der Gesellschaft
Arnoldplatz 1
50969 Köln

Inhaltsverzeichnis

	Organe des Unternehmens
5	Aufsichtsrat
7	Vorstand
	Bericht des Vorstandes
8	Lagebericht
12	Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen
	Jahresabschluss
14	Jahresbilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
17	Anhang
24	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
25	Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Dr. Helmut Hofmeier, Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Lebensversicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG und der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Bergisch Gladbach
ab 1. April 2008

Jürgen Meisch, stellv. Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
Köln
ab 1. April 2008

Michael Kurtenbach
Vorsitzender des Vorstandes
der Gothaer Krankenversicherung AG ab 1. März 2008
(bis 29. Februar 2008 Mitglied des Vorstandes)
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG ab 1. Januar 2009, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
Bornheim
ab 1. April 2008

Wolfgang Beumers
Versicherungsangestellter
Gothaer Konzern
Pulheim
ab 1. April 2008

Detlef Klein
Leiter Gesundheit, Allgemeine
Leistungsbearbeitung
Gothaer Konzern
Jüchen
ab 1. April 2008

Werner Urbach
Versicherungsangestellter
Gothaer Konzern
Münster
ab 1. April 2008

Vorstand

Dr. Rainer Kombrink, Vorsitzender
Leiter Leben Gothaer Versorgungssysteme,
Sonderaufgaben
Gothaer Konzern
Göttingen
ab 1. Juli 2008

Dr. Herbert Schmitz, Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
ASSTEL Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung ab 1. März 2008
(bis 29. Februar 2008 Vorsitzender des Vorstandes), der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
Köln
bis 30. Juni 2008

Thomas Barann, stellv. Vorsitzender
Leiter Personal
Gothaer Konzern
Köln
ab 1. Juli 2008

Wilfried Mohr (stellv. Vorsitzender bis 30. Juni 2008)
Leiter Konzernrechnungswesen, Rating, Controlling
Gothaer Konzern
Frechen

Wolfgang Kailing, Beisitzer
Versicherungsangestellter
Gothaer Konzern
Köln
bis 30. Juni 2008

Walter Merkl, Beisitzer
Versicherungsangestellter
Gothaer Konzern
Much
bis 30. Juni 2008

Hartmut Rohde, Beisitzer
Versicherungsangestellter
Gothaer Konzern
Köln
bis 30. Juni 2008

Rainer Schmid
Leiter Bilanzsteuerung, Kapitalanlage-
controlling der Gothaer Asset Management
Gothaer Konzern
Hürth
ab 1. Juli 2008

Die Aufzählung der Mitglieder von Aufsichtsrat
und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangan-
gabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

Lagebericht

Die Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 53 VAG.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Trägerunternehmen der Pensionskasse waren im Geschäftsjahr gemäß § 3 der zuletzt genehmigten Satzung folgende Unternehmen:

- Gothaer Versicherungsbank VVaG
- Gothaer Finanzholding AG
- Gothaer Krankenversicherung AG
- Gothaer Allgemeine Versicherung AG
- Gothaer Lebensversicherung AG

Die Pensionskasse dient der zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung von Mitarbeitern der Trägerunternehmen. Außerdem können aktive oder ehemalige Mitarbeiter von Unternehmen, die von einem oder mehreren Trägerunternehmen beherrscht werden (verbundene Unternehmen) unter bestimmten Voraussetzungen Mitglieder sein. Alle Unternehmen haben gemäß § 12 Absatz 3 der Satzung der Pensionskasse jährlich wenigstens soviel Mittel zuzuwenden, dass kein Bilanzverlust entsteht.

Die Zuwendungen an die Pensionskasse für Mitarbeiter werden von den Unternehmen im Verhältnis der bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Gehaltssummen der bei ihnen beschäftigten Mitglieder aufgebracht.

Die Pensionskasse hat alle Verwaltungsfunktionen gemäß § 5 Absatz 3 Nr. 4 VAG auf die Gothaer Krankenversicherung AG übertragen. Sie erledigt die Verwaltungsarbeiten unentgeltlich für die Pensionskasse.

Geschäftsverlauf 2008

Die Pensionskasse entwickelte sich im Geschäftsverlauf 2008 zufrieden stellend.

Zum Ausgleich der Bilanz mussten die Trägerunternehmen im Geschäftsjahr 776 Tsd. Euro zahlen gegenüber 914 Tsd. Euro im Vorjahr. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden lt. Vorstandsbeschluss 109 Tsd. Euro entnommen und zur Beitragsreduktion der Trägerunternehmen in 2008 verwendet. Maßgeblicher Grund für den Beitragsrückgang waren die Kapitalerträge die um 255 Tsd. Euro über den vorjährigen lagen.

Das Kapitalanlageergebnis wurde genutzt, einen Teil der bis 2011 vorgesehenen Rechnungszinsabsenkung auf 3,50 % bereits umzusetzen. Der Rechnungszins wurde im Geschäftsjahr von 3,55 % auf 3,53 % gesenkt.

Mit einer Verlustrücklage von 2,5 Mio. Euro erfüllt die Pensionskasse die Solvabilitätsanforderungen gemäß § 53c VAG.

Versicherungsbestand

Ende des Geschäftsjahres bezogen 268 (Vorjahr: 255) ehemalige Mitarbeiter Invaliden- oder Altersrenten aus der Pensionskasse. Die Rentensumme betrug zum Jahresende 1.640 Tsd. Euro. Zusätzlich zahlte die Pensionskasse an 72 Witwen und 7 Witwer Hinterbliebenenrenten mit einer Rentensumme von 256 Tsd. Euro sowie 5 Waisenrenten mit einer Rentensumme von 3 Tsd. Euro. Diese Rentensummen entsprechen dem 12fachen Betrag der im Dezember 2008 gezahlten Monatsrenten.

Ende 2008 waren 433 Personen als Anwärter in der Pensionskasse versichert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Anwärter um 21 gesunken. Seit der Schließung der Pensionskasse für den Neuzugang in 1995 schrumpft der Mitgliederbestand, da Mitarbeiter, die nach dem 31.01.1993 bei den Unternehmen eingetreten sind, nicht mehr als Mitglieder aufgenommen werden können.

Von den Versicherungen waren 194 (Vorjahr: 205) beitragsfrei gestellt, da die Versicherten nicht mehr bei einem Trägerunternehmen oder bei einem verbundenen Unternehmen arbeiten, aber vor dem Ausscheiden unverfallbare Ansprüche erworben hatten.

Die Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr ist auf Seite 12 dargestellt.

Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden 11,0 Mio. Euro neu- bzw. wiederangelegt. Hiervon wurden 1,0 Mio. Euro in Namensschuldverschreibungen und 10,0 Mio. Euro in Schuldscheinforderungen und Darlehen investiert.

Die gesamten Kapitalanlagen beliefen sich am 31.12.2008 auf 53,3 Mio. Euro. Sie lagen somit um 1,4 Mio. Euro bzw. 2,7 % über dem Bestand zum 31.12.2007 von 51,9 Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 4,82 % (Vorjahr: 4,41 %).

Die Gesellschaft hat darauf verzichtet, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß § 341b HGB wie Anlagevermögen zu bewerten. Die Entwicklung der Kapitalanlagen während des Jahres 2008 ist auf Seite 18 dargestellt.

Überschuss

In 2008 weist die Pensionskasse keinen Rohüberschuss aus (Vorjahr: 109 Tsd. Euro).

Zugehörigkeit zu Verbänden und Konsortien

Die Pensionskasse ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“, Heidelberg.

Im Geschäftsjahr angebotene Versicherungsarten

Die Pensionskasse bietet ausschließlich Pensionsversicherungen an.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund des vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichteten Überwachungssystems sind für die Gesellschaft das versicherungstechnische Risiko, das Kapitalanlagerisiko (Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko) sowie das operative Risiko als Risiken identifiziert worden. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft, dass die Trägerunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.

Das versicherungstechnische Risiko, insbesondere die Langlebigkeit der Kassenmitglieder, wird bei der regelmäßigen Erstellung des versicherungsmathematischen Gutachtens ausreichend berücksichtigt. Die aktuariellen Dienstleistungen werden ab 2009 von der zum Konzern gehörenden GBG Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH erstellt. Die GBG wird regelmäßig von der Konzernrevision überprüft.

Die Vermögensverwaltung und –anlage ist auf die zum Konzern gehörende Gothaer Asset Management AG übertragen. Zur Beherrschung der Kapitalanlagerisiken wird der Vorstand der Gesellschaft monatlich im Rahmen des R15/2005 über die Entwicklung der Kapitalanlagen informiert und kann bei Bedarf Einfluss nehmen. Die Gothaer Asset Management AG wird regelmäßig von der Konzernrevision überprüft.

Die Gesellschaft greift bei Bedarf auf die entsprechenden Fachabteilungen (z.B. Rechnungswesen, Recht, Steuern) der Trägerunternehmen zu und minimiert hierdurch operative Risiken. Die Bestandsverwaltung wird komplett auf die zum Konzern gehörende Pensus Pensionsmanagement GmbH ausgelagert. Pensus wird regelmäßig von der Konzernrevision überprüft.

Da die Trägerunternehmen der Kasse Versicherungsunternehmen im Gothaer Konzern sind, besteht auch für diese ein Risikoüberwachungs- und Risikosteuerungssystem. Hierdurch wird deren Zahlungsausfallrisiko deutlich verringert.

Die getroffenen Maßnahmen sind geeignet, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen früh zu erkennen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Prognosebericht

Wegen des niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten und der weiterhin gestiegenen Lebenserwartung sind weitere Korrekturen der Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung vorgesehen. Der Rechnungszins von zurzeit 3,53 % soll bis zum 31.12.2011 auf 3,50 % p. a. gesenkt werden.

Die Pensionskasse entwickelte sich in den ersten Monaten 2009 zufrieden stellend. Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Versicherungsbestand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2008

	Anwärter		Invaliden- und Altersrente		Summe der Jahresrenten €
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	207	247	115	140	1.518.833
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	0	0	10	10	140.356
2. Sonstiger Zugang	0	0	0	0	25.659
3. Gesamter Zugang	0	0	10	10	166.015
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	0	1	5	2	44.835
2. Beginn der Altersrente	10	8	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	2	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rück- kaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rück- kaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang	0	0	0	0	0
8. Gesamter Abgang	10	11	5	2	44.835
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	197	236	120	148	1.640.013
davon					
1. Beitragsfreie Anwartschaften	82	112	0	0	0
2. In Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0

Hinterbliebenenrente						
			Summe der Jahresrenten			
Witwen Anzahl	Witwer Anzahl	Waisen Anzahl	Witwen €	Witwer €	Waisen €	
70	6	6	215.134	18.121	3.655	
4	1	0	19.585	5.622	0	
0	0	0	4.274	267	0	
4	1	0	23.859	5.889	0	
2	0	0	6.748	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	1	0	0	592	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
2	0	1	6.748	0	592	
72	7	5	232.245	24.010	3.063	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite

	2008		2007	
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		6.901.398,00		11.669.272,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	22.500.000,00			22.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>22.500.000,00</u>			<u>16.522.583,76</u>
		45.000.000,00		38.522.583,76
3. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>1.400.000,00</u>		<u>1.700.000,00</u>
			53.301.398,00	51.891.855,76
B. Forderungen				
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Mitglieds- und Trägerunternehmen			116.747,25	109.804,44
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			12.315,72	5.003,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		1.214.954,75		1.211.094,65
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>13.768,18</u>		<u>18.294,70</u>
			<u>1.228.722,93</u>	<u>1.229.389,35</u>
Summe der Aktiva			54.659.183,90	53.236.052,70

Passivseite

	2008		2007
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	2.502.622,55		2.502.622,55
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		2.502.622,55	2.502.622,55
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	51.984.932,00		50.519.216,00
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	<u>0,00</u>		<u>108.891,54</u>
		51.984.932,00	50.628.107,54
C. Andere Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		3.420,00	2.210,00
D. Andere Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00	6.890,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>168.209,35</u>	<u>96.222,50</u>
Summe der Passiva		54.659.183,90	53.236.052,70

Es wird bestätigt, dass die in der Jahresbilanz unter Position B. I. der Passivseite eingestellte Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 27.11.2008 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Köln, den 3. März 2009

Prof. Dr. Heubeck
Verantwortlicher Aktuar

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 3. März 2009

Bertrams
Treuhandler

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007
	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		775.828,67	914.041,88
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.305.506,26		2.266.381,54
b) Erträge aus Zuschreibungen	144.126,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>88.000,00</u>		<u>16.200,00</u>
		2.537.632,26	2.282.581,54
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle		1.825.854,78	1.729.294,31
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		1.465.716,00	1.315.415,00
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		0,00	108.891,54
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Verwaltungsaufwendungen		1.979,51	2.789,62
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.532,16		2.172,08
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		<u>26.690,00</u>
		<u>1.532,16</u>	<u>28.862,08</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		18.378,48	11.370,87
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	136,50		196,57
2. Sonstige Aufwendungen	<u>18.514,98</u>		<u>11.567,44</u>
		<u>-18.378,48</u>	<u>-11.370,87</u>
3. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen wurden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den Börsenkurs bewertet (strenges Niederstwertprinzip). Zuschreibungen i. S. § 280 Abs. 1 HGB wurden vorgenommen.

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen und evt. Abschreibungen auf den beizulegenden Wert. Die bei Neuausleihungen einbehaltenen/gezahlten Agio/Disagioträge wurden anteilig vereinnahmt bzw. zur Verteilung auf die Laufzeit der Darlehen als aktiver/passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Deckungsrückstellung wurde aus dem gemäß § 11 (5) der Satzung zum Bilanzstichtag erstellten versicherungsmathematischen Gutachten übernommen. Rechnungsgrundlagen sind zum 31.12.2008 die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (1998), bei denen wegen der besonderen Langlebigkeit der Rentenempfänger und wegen verstärkter Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersrente folgende Korrekturen vorgenommen wurden:

Bei den weiblichen (bzw. männlichen) Rentenempfängern werden deren Sterbenswahrscheinlichkeiten – mit einem gleitenden Übergang zwischen 60 und 64 – ab Alter 65 um 30 % (bzw. 14 %) reduziert.

Die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten werden im Alter 60 (bzw. 61, 62, 63, 64) um 20 % (bzw. um 40 %, um 60 %, um 80 %, um 100 %) erhöht.

Der Rechnungszins beträgt 3,53 %.

Sonstige Bilanzposten

Alle übrigen Aktiv- und Passivposten sind, soweit keine Wertberichtigung erforderlich war, mit dem Nennwert bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A im Geschäftsjahr 2008

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Anteil %	Zugänge Tsd. €
A. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.669	22,5	0
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	22.000	42,4	1.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.523	31,8	10.000
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.700	3,3	0
4. Summe A.	51.892	100,0	11.000
Insgesamt	51.892		11.000

	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Anteil
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
	0	4.912	144	0	6.901	13,0
	0	500	0	0	22.500	42,2
	0	4.023	0	0	22.500	42,2
	0	300	0	0	1.400	2,6
	0	9.735	144	0	53.301	100,0
	0	9.735	144	0	53.301	

A. Kapitalanlagen

Gegenüberstellung der Buchwerte und Zeitwerte der Kapitalanlagen

Kapitalanlageart	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.901	7.100	199
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	22.500	22.867	367
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	22.500	23.187	687
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.400	1.400	0
Insgesamt	53.301	54.554	1.253

- Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der sonstigen Ausleihungen, die jeweils zu Anschaffungskosten bilanziert werden, erfolgt grundsätzlich mit dem Börsenwert bzw. anhand externer Bewertungen.
- Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mittels der Zinsstrukturkurve ermittelt.

	zu Anschaffungs- kosten Tsd. €	zu beizulegenden Zeitwerten Tsd. €	Saldo Tsd. €
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	53.147	54.554	1.407

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Bei diesem Betrag handelt es sich um noch nicht fällige Zinsforderungen.

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Agiobeträge aus Schuldscheinforderungen und Darlehen.

Passivposten

A. Eigenkapital

Die gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung gebildete Verlustrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 2,5 Mio. Euro.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wurde auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zum 31. Dezember 2008 berechnet.

	2008 Tsd. €
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	
Stand am Ende des Vorjahres	109
Entnahme	109
Stand am Ende des Geschäftsjahres	0

Gemäß § 11 der Satzung und den Regelungen des Technischen Geschäftsplanes wurde lt. Vorstandsbeschluss die RfB aus dem Vorjahr zur Beitragsreduktion der Trägerunternehmen in 2008 verwendet.

C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Bei diesem Betrag handelt es sich um Kosten der Wirtschaftsprüfer.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen sowie um Schuldscheinforderungen und Darlehen.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Verdiente Beiträge

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Gebuchte Beiträge	776	914

Hierbei handelt es sich um laufende Beiträge der Trägerunternehmen und deren verbundene Unternehmen.

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Ruhegeld	1.576	1.502
Witwen-, Witwer- und Waisenrenten	250	227
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.826	1.729

6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten sächlichen Verwaltungsaufwendungen betragen 1.980 Euro. Die Verwaltung erfolgt unentgeltlich durch die Gothaer Krankenversicherung AG.

Anhang Sonstige Angaben

Persönliche Aufwendungen

Persönliche Aufwendungen fallen nicht an, da die Gesellschaft über kein eigenes Personal verfügt.

Da der Aufsichtsrat und der Vorstand der Pensionskasse die Aufgaben unentgeltlich ausführen, fallen keine Aufwendungen für Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes an. An Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden im Berichtsjahr keine Kredite gewährt.

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gremien der Gesellschaft sind am Anfang dieses Berichtes aufgeführt.

Köln, den 9. März 2009

Der Vorstand

Dr. Kombrink

Barann

Mohr

Schmid

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 23. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Beerlage
Wirtschaftsprüfer

Glößner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat seit seiner Konstituierung zum 01.04.2008 während des Geschäftsjahres die Geschäftsführung fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er ist durch den Vorstand laufend über die Entwicklung und Lage der Kasse sowie über die Risikokontrolle und Risikosituation unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2008 hielt der Aufsichtsrat zwei ordentliche Sitzungen ab.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Beitrags- und Kostenentwicklung der Kasse mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Planung.

Das besondere Augenmerk des Aufsichtsrates galt der Kapitalanlagestrategie sowie möglichen Auswirkungen aus Solvency II auf die Eigenkapitalausstattung. Auch zu den Folgen, welche sich aus Änderungen der zu beachtenden Gesetze ergeben haben, ließ der Aufsichtsrat sich berichten.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu dem Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 23. März 2009 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der verantwortliche Aktuar haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2008.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand.

Köln, den 4. Mai 2009
Der Aufsichtsrat

Dr. Helmut Hofmeier
Vorsitzender

Pensionskasse der
BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen
Arnoldiplatz 1 • 50969 Köln
Tel. 0221 308-00
Fax 0221 308-103
www.gothaer.de